Was ist Sida?

Die aus Nordamerika stammende Sidapflanze ist eine staudenartige Malve mit verholzenden Stängeln. Nach der Pflanzung und der Etablierungsphase im Pflanzjahr kann Sie ohne weitere Pflege 20–30 Jahre jährlich gehäckselt werden. Die oberirdischen Pflanzenteile wachsen nach der Ernte ab April bis zum Frühsommer auf und blühen dann über viele Wochen, ehe sie im Herbst wieder einziehen und braun werden.

Verwendung

Biomasse

Das Erntegut der Sidapflanze wird aktuell überwiegend zu Heizzwecken verwendet. Positiv hervorzuheben ist, dass handelsübliche Hackgutöfen das Material sehr gut vertragen. Schädigungen, wie etwa bei Miscanthus, sind bisher nicht bekannt.
Als günstiger Hackschnitzelersatz trägt die Sida zur Versorgungssicherheit von Biomasse-Heizwerken bei und wird ebenso zur Selbstversorgung angebaut.
Versuche das Häcksel der Sida-Pflanze zu Pellets oder Briketts zu verpressen verlaufen positiv. Auch kann sie zu Großballen verpresst und so ideal gelagert werden. Auch Formteile und Dämmplatten können daraus erzeugt werden.

Bienenweide

Der zweite große Einsatzbereich der Sidapflanze ist die Imkerei. Da Sida ab dem späten Sommer über viele Wochen durchblüht ist sie für Bienen enorm wertvoll! Ein weiterer positiver Nebeneffekt, neben der Hauptnutzung als Biomassepflanze, ist die Rückzugsmöglichkeit für sämtliche Wildtiere.

Weitere Energiepflanzen, Landwirtschaft und Gärtnerei

Reinhard Sperr bietet neben der Sidapflanze noch viele weitere extensive Energiepflanzen an. Energiehölzer wie Paulownia, Pappel, Weide und Robinie, Energiegräser wie Miscanthus oder auch Biogaspflanzen (und Bienenfutterpflanzen) wie die Durchwachsene Silphie gehören zum umfangreichen Sortiment, das ganz einfach online bestellt werden kann.

Auf der kleinen Landwirtschaft züchtet seine Familie noch Galloway-Rinder sowie Mangalitza-Schweine im kleinen Umfang. Ebenso der Gärtnereibetrieb *Der Service Gärtner*, der sich in der Region um Gartengestaltung und –Pflege kümmert, wird von hier aus betrieben.

ENERGIE pflanzen

Kontakt

Reinhard Sperr, Gärtnermeister
Gegend 20
A-4894 Oberhofen am Irrsee
Tel/Fax: +43-(0)6213-69 956
Mobil: +43-(0)664-53 25 487
E-mail: info@energiepflanzen.com
www.energiepflanzen.com

ENERGIE pflanzen

Sida/Sidapflanze

Virginiamalve (Sida hermaphrodita)

Extensive Energiepflanze und hochwertige Bienenweide

Gute Erträge auch auf schwachen oder trockenen Böden

Anbau

- möglich mit Aussaat, als Wurzelstück-, Pressballen oder Topfpflanzung. Wir raten zu Pressballen (4x4 cm), da hier Preis/Leistung am besten ist und die Pflanzen zu einem sehr hohen Prozentsatz anwachsen (85–95%).
- **Wurzelstücke** nach Erhalt möglichst umgehend (März bis Mitte Mai) einpflanzen. **Bedarf:** ca. 20–30 Tsd Stk/ha, da mit Abstrichen zu rechnen ist. **Pflanztiefe:** leichter Boden ca. 5 cm, schwerer Boden ca. 8 cm Tiefe. **Pflanzung:** am besten mit angepasster Kartoffelpflanzmaschine oder per Hand. Optimaler Bodenschluss (Druckrollen, Walze) notwendig.
- **Erdballen (Pressballen, Topf):** Hauptpflanzzeit April und Mai, aber ganzjährig bis September möglich. Verminderter Unkrautdruck macht die Pflanzung im Spätsommer interessant (Wasser?). **Bedarf:** ca 14–18 Tsd Stk/ha. **Pflanzung:** Abstand 75 x 75 cm bis 85 x 85 cm mit üblichen Pflanzmaschinen (z.B. aus Gemüsebau) oder bei kleineren Einheiten per Hand.

Pflanzenschutz

- Sida im Pflanzjahr möglichst unkrautfrei halten. Passabel mechanisch möglich mit 3–5 Einsätzen (z.B. Striegel). Höherer Pflanzenbesatz = weniger Pflege

Düngung

- grundsätzlich keine Düngung notwendig
- wenn am Betrieb vorhanden, kann eine leichte, organische Stickstoffabgabe im Frühjahr erfolgen. Nicht im Pflanzjahr düngen!
- Ascherückführung möglich und sinnvoll

Ernte

- Ernte zwischen Dezember und April möglich, ideal nach einer Woche Sonne/Trockenheit im März/April
- auf möglichst niedrigen Wassergehalt achten (10–20 %), da ansonsten mit Erhitzung des Häckselgutes, bzw. mit Schimmelbildung zu rechnen ist
- vollmechanische Ernte mit Maishäcksler; wichtig: gute Messer, Schnitthöhe 10–15 cm u. Häcksellänge 2–3 cm

Lagerung

- unter starker Schneelast (vorzugsweise im Herbst) einbrechender bzw. sich umlegender Bestand. Kann quer zur Lagerrichtung, gehäckselt werden. Häckseln nicht unmöglich, aber mit Zeitverzögerung (Mehrkosten).

Erträge

- auf guten Ackerböden tendenziell schwächer als Energiehölzer oder Miscanthus, auf schwächeren Standorten, leichten Böden und Niederschlägen unter 600 Liter spielt Sida ihre Stärken aus!
- Trockenmasseertrag / Atrotonnen[1]: 7–12 Tonnen pro ha ab dem 3. Jahr

Nutzungsdauer

- Etablierung: 1–2 Vegetationsperioden
- Kulturdauer: ca. 25 Jahre

Bestandsauflösung

- nach der letzten Ernte ca. 30 cm tief Grubbern und anschließend Fräsen
- Austriebe entweder chemisch bekämpfen oder durch Wiesenbewirtschaftung bzw. einer stark zehrenden Ackerfrucht unterdrücken

[1] Entspricht einer Tonne Biomasse mit 0% Wassergehalt

Sida